

Schneller als die Polizei erlaubt

9. Elstertal-Marathon: 338 Läufer und Walker am Start

Von Jens Lohse

Gera (OTZ). Ein Stein dürfte Gesamtleiter Steffen Drescher vom Herzen gefallen sein.

Der Chef des Elstertal-Marathon durfte bei der neunten Auflage der Veranstaltung mit 338 Läufern und Walkern nur minimal weniger als im Vorjahr begrüßen. „Nach der Glutitze bis vor zwei Wochen war uns schon etwas mulmig geworden. In den letzten Tagen hatten sich die Temperaturen dann aber normalisiert, so dass viele Starter sich noch kurzfristig für den Elstertal-Marathon entschieden haben“, so Drescher. „Es war schöner Wettkampf. Ich bin überaus zufrieden“, fügte er hinzu.

Die Schützengilde aus Rusitz hatte ihre Kanone zur Verfügung gestellt, um die Teilnehmer auf den Marathon oder die 15-km-Distanz zu schicken.

In den Hauptwettbewerben gab es einen Geraer Erfolg. Katrin Beyer entschied das Vereinsduell mit Astrid Hartenstein für sich und strahlte im Ziel wie schon lange nicht mehr. „Am Langenberger Steg konnte ich eine Lücke reißen, was mir vorher noch nicht gelungen war. Ich wollte es unbedingt schaffen“, so Katrin Beyer, die als letztes großes Ziel in diesem Jahr die Duathlon-WM im schottischen Edinburgh im Dezember vor Augen hat. Rang drei ging übrigens an die dreifache Elstertal-Marathon-Siegerin Simone Hänse, die auf der Zielgeraden noch einmal zum Spurt ansetzte. „Den Ehr-



196 Läufer begeben sich auf die 15 km-Strecke nach Bad Köstritz und zurück.

geiz wird man eben nie ganz los“, erklärt sie.

Nicht ganz zum Sieg reichte es über 15 Kilometer der Männer für Remo Reichel, der dem favorisierten Steffen Tostlebe (Bürgel) aber lange Zeit auf den Fersen blieb und Zweiter wurde. „Pro Kilometer hat er mir zwei Sekunden abgenommen. Der Wind war nicht so angenehm. Die Sonne haben ich hingegen gar nicht gemerkt“, sagte der Deutsche Senioren-Meister über 800 und 1500 Meter vom 1. SV Gera.

Schnellste Staffel war wie im Vorjahr Innovent aus Jena, diesmal quasi schneller als die Polizei erlaubt. Lange Zeit lieferte man sich einen harten Zweikampf mit dem Team 110 der Geraer Polizei. Die Staatsbediensteten lagen zur Hälfte des Marathon schon mit mehr als zwei Minuten vorn, doch hatten die Jenaer den längeren Atem. Jörg Walther, der gemeinsam mit Martin Ertel, Arnd Schimanski, Andreas Wolf, Heiko Berger, Kerstin Horn und Ronny Lettke unterwegs war, übernahm bei Kilometer 30 erstmals die Spitze. „Alle haben eine tolle Leistung vollbracht. Wir waren fünf Mann weniger als die Polizei, hatten zudem noch eine Frau dabei“, freute sich Jörg Walther.

Auch das Rahmenprogramm kam gut an. Die Cheerleader des Great Gera Skates begrüßten jeden einzelnen Läufer herzlich im Ziel. Der Gummistiefel-Weitwurf der Deutsch-Finnischen Gesellschaft fand ebenso großen Anklang wie Mölky. Das finnische Gartenenspiel, bei dem mit einem Holzklotz mit unterschiedlich Punkten bewertete Kegel umgeworfen werden müssen, wurde erstmals angeboten.

Die zehnte Auflage des Elstertal-Marathons 2011 wirft schon ihre Schatten. Ein Start früh um sieben oder ein Zieleinlauf in der Stadt, um mehr Öffentlichkeit aufmerksam zu machen, stehen zumindest in der Diskussion. Man darf gespannt sein.



Das 15-km-Duell entscheidet Katrin Beyer (re.) vom 1. SV Gera vor Vereinskameradin Astrid Hartenstein für sich.



Wie hier Geras Sebastian Seyfarth werden alle Teilnehmer im Ziel von den Cheerleadern des Great Gera Skates begrüßt.



Schneller als die Geraer Polizei ist Staffel von Innovent aus Jena, die ihren Vorjahressieg beim Elstertal-Marathon wiederholt.